



Betriebskonzept der Kindertagesstätten Tabaluga in 4103 Bottmingen mit den Standorten Baslerstrasse 10, Bruderholzstrasse 9b, Sunnebliemli

Einleitung

Dieses Betriebskonzept formuliert die Ausrichtung der Kindertagesstätte und bildet in seinen verbindlichen Aussagen die wesentliche Grundlage für die Entscheidungen und Handlungen im praktischen Alltag. Die Kindertagesstätte ist bereit sich an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen zu orientieren und diese in ihrer täglichen Arbeit einfließen zu lassen. Besonders aus diesem Grund wird das Konzept einmal pro Jahr überarbeitet.

Sinn und Zweck der Einrichtung

- Die Rolle der Frau hat sich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt. Meist kann oder will sie nicht als Mutter zuhause sein, sondern möchte oder muss ihren Teil zur Existenzsicherung der jungen Familie beitragen. Hierin sehen wir die Notwendigkeit es den Familien und im speziellen den Frauen zu ermöglichen, dass sie die Existenz der Familien mit sichern können und auch ihre Gleichberechtigung im Beruf wahrnehmen können.
- Aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen sind vermehrt alleinerziehende Elternteile auf einen flexiblen Kitaplatz angewiesen.
- Die Kita möchte den Familien die nötige Unterstützung geben und den Kindern eine familiäre, pädagogisch kompetente und angemessene Tagesstruktur anbieten.
- Kompetentes und qualifiziertes Personal arbeitet mit dem familiären Grundgedanken in einer kindgerechten Einrichtung. Wir ermöglichen in hellen und freundlichen Räumlichkeiten, genügend Freiraum um sich zu entfalten sowie auch gewünschte Rückzugsmöglichkeiten.

Sozialpädagogischer Grundsatz

- Kinder brauchen und wollen den Kontakt mit anderen Kindern.
- Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Ziel der angebotenen Betreuung ist es, den Kindern einen sicheren und geborgenen Ort zu bieten, an dem jedes Kind individuell wahrgenommen und dementsprechend in seiner Entwicklung begleitet und unterstützt wird.
- Das Kind bestimmt das Tempo.
- Das Kind lernt einen friedfertigen und respektvollen Umgang.
- Konflikte werden begleitet und die Kinder in Lösungsfindungen unterstützt.
- Das Kind entdeckt eigene Stärken und Schwächen und lernt ein positives Selbstbild zu entwickeln.
- Das Kind wird im Besonderen in der sprachlichen, emotionalen und motorischen Entwicklung gefordert und gefördert. Hierfür wird eine kreative, vielseitige Lern- und Spielatmosphäre innerhalb und ausserhalb der Räumlichkeiten der Kindertagesstätte angeboten.
- In der geregelten Tagesstruktur werden Rituale aber auch Raum für Freispiel, gemeinsame Aktivitäten, Einzel- Gruppenförderung, Kontakt mit Tieren, sowie spezielle Wochen- und Monatsthemen eingebunden.
- Das Wohlbefinden des Kindes ist unsere oberste Priorität.
- Das Team besteht aus kompetentem aus – und weitergebildeten und engagiertem Fachpersonal.



- **Frühe Sprachförderung**
Das Verstehen der deutschen Sprache spielt in unserem Alltag eine zentrale Rolle. Sprachliche Kompetenzen sind wichtig für eine erfolgreiche Schullaufbahn und den späteren Einstieg ins Berufsleben. In den ersten drei Lebensjahren gelingt der Erwerb der Sprache am einfachsten und auf spielerische Art und Weise.
Die Kita Tabaluga wirkt am Pilotprojekt «Frühe Sprachförderung im Leimental» aktiv mit. Dieses Projekt wird von der Koordinationsstelle des Projektes, welche auf der Gemeindeverwaltung Oberwil angesiedelt ist, geführt.
- **Zielgruppe:** Zielgruppe sind fremdsprachige Kinder, die ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen und deren Erstsprache (Muttersprache) nicht Deutsch ist.
- **Sprachförderung im Alltag:**
Watzlawick: «Man kann nicht nicht kommunizieren»
An dieser Aussage orientiert ist grundsätzlich zu sagen, dass Sprachförderung in allen Situationen, in denen unser Fachpersonal mit dem Kind in Kontakt tritt, stattfindet.
Die Sprachförderung ist in gezielten Aktivitäten und in spontanen Situationen im Kita-Alltag eingebettet. Eine wichtige Rolle im Spracherwerb spielt hierbei der Kontakt von fremdsprachigen Kindern zu deutschsprachigen Kindern. So findet diese in Gruppen- und in Einzelsequenzen, unter Einbezug unterschiedlicher Methoden statt. Insbesondere legen wir grosses Gewicht auf den dreimal täglich stattfindenden Ritualkreis. Mittels Lieder, Geschichten erzählen und auch Gesprächssequenzen bieten wir dort eine anregende Atmosphäre, die zum Sprechen ermutigt.
- **Zeitlicher Umfang:** Der zeitliche Umfang beträgt insgesamt mindestens zwei Halbtage pro Woche, wobei zu berücksichtigen ist, dass dies nicht in einer ausgewiesenen Unterrichtsform stattfindet.
- **Fachpersonal:** Die verantwortliche Fachperson befindet sich derzeit in der Ausbildung zur Fachfrau frühe Sprachförderung. Sie koordiniert die jeweiligen Angebote der betreffenden Kinder in den verschiedenen Gruppen und leistet den fachlichen Support. Alle Miterzieher/innen werden bis Juni 2023 das Ausbildungssemester zur Frühen Sprachförderung an der Berufsfachschule besucht haben.
- **Instrument «Sprachförderplanung»:** Der Entwicklungsstand des einzelnen Kindes wird zum Start mittels dieses Instruments erhoben. Im weiteren Verlauf werden Ziele und Förderideen entwickelt. Diese werden in regelmässigen Abständen eruiert, gegebenenfalls weiterentwickelt oder bei Bedarf angepasst.
- **Mitgeltendes Dokument:** Ist im Bereich Sprachförderung die Arbeitsanweisung «Sprachförderung im Alltag», welches diesem Konzept angehängt ist.

Eingewöhnungszeit

Durch eine fachlich fundierte, gut vorbereitete und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit, möchten wir dem Kind einen sanften Übergang in den neuen Lebensbereich der Kita ermöglichen. Während der Eingewöhnungsphase mit Vater oder Mutter erhält es die nötige Zeit, die Betreuungspersonen kennen zu lernen und sich mit der Umgebung vertraut zu machen. Die Eltern



sollten sich für diese Phase genügend Zeit einplanen. Für uns ist es dabei von grosser Wichtigkeit, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen und seine Bedürfnisse ernst zu nehmen. Die Eingewöhnungszeit findet aus pädagogischen Gründen ausschliesslich in den Kitaräumlichkeiten statt.

Wie erlebt Ihr Kind seinen Eintritt in die Gruppe?

Von einem Tag auf den anderen ist es plötzlich an einem fremden Ort zusammen mit einer Menge unbekannter Kinder und ebenso unbekannten Erwachsenen.

Wir Erwachsenen können uns kaum vorstellen, welche Gedanken und Fragen Kinder in solchen Momenten durch den Kopf gehen.

Was ist wichtig für die Eltern?

Auch für die Eltern ist die Aufnahme ihres Kindes in die Tagesstätte etwas Neues und Fremdes, das häufig mit viel Unsicherheit behaftet ist. Besonders wichtig ist uns, dass die Eltern die Möglichkeit haben, ihre Unsicherheiten und Ängste offen auszusprechen. Nur so kann die Eingewöhnung für alle optimal gestaltet werden.

Wie sollen sich die Eltern bei der Eingewöhnung verhalten?

Die Eltern sollen bei der Eingewöhnung ihres Kindes eine beobachtende Haltung einnehmen. So dass die Bezugsperson die Möglichkeit hat, im Beisein der Eltern eine Beziehung zum Kind aufzubauen. Wenn das Kind aber die Nähe der Eltern sucht ist es uns sehr wichtig, dass sie diese dem Kind auch geben. Die Eltern sind in der Eingewöhnung die so genannte „Sichere Insel“ für das Kind. Es ist wichtig, dass sich die Eltern kooperativ gegenüber den Mitarbeiterinnen verhalten, denn sie bringt das Fachwissen und die Erfahrung mit.

Was ist wichtig für die Mitarbeitenden?

Die Mitarbeitenden werden sich die meisten, wichtigen Informationen beim Eintrittsgespräch einholen. Es hilft, wenn die Eltern die Bezugsperson über spezielle Ereignisse, wie zum Beispiel schlechte Nacht oder Krankheit über das Wochenende, in Kenntnis setzt. So kann besser auf die Bedürfnisse des Kindes eingegangen werden.

Was ist für das Kind in der Eingewöhnungszeit wichtig?

Vor dem Eintritt:

Schon vor dem Eintritt in die KiTa, sollten die Eltern das Kind auf die neue Situation vorbereiten. Zum Beispiel, indem sie mit dem Kind über diese neue Phase ihres Lebens sprechen.

Wie lange dauert eine Eingewöhnung?

Die Dauer der Eingewöhnung ist nicht genau voraus zu sehen, da jedes Kind anders ist. Jedes Kind hat eigene Bedürfnisse, Gewohnheiten, Beziehungen, Vorlieben und Gefühle. In den meisten Fällen dauert es mindestens 14 Tage, im Einzelfall auch mal drei Wochen. Man kann und soll sich bei der Entscheidung darüber, wie lange man das Kind begleitet, am Verhalten des Kindes orientiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Sie kennen ihr Kind am besten.
- Wir streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern an und pflegen eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen.



- Wir arbeiten mit den Eltern zum Wohle des Kindes zusammen und unterstützen somit die Lern- und dessen Entwicklungsprozesse.
- Einen zentralen Aspekt sehen wir in der Eingewöhnung und der Gestaltung von Übergängen.
- Auf Wunsch der Eltern oder der Gesamtleitung werden Elterngespräche durchgeführt. Grundsätzlich werden Elterngespräch erst ab 6 Monaten Kitazugehörigkeit durchgeführt. Ab Kindergarten werden von der Kita aus keine Elterngespräche mehr durchgeführt. Für Kinder, die 20% in die Kita kommen wird lediglich ein Elterngespräch in gekürzter Form durchgeführt.
- Die tägliche Zusammenarbeit besteht aus einer guten Übergabe des Kindes beim Kommen und einer informativen Übergabe beim Gehen.
- Eltern werden nicht in den Alltag der Kita integriert, jedoch werden Elternabende und Feste im Jahreslauf durchgeführt.

Pädagogische Organisation für Baslerstrasse 10/Bruderholzstrasse 9b:

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06.30 – 18.30 Uhr
- Bringzeit: 06.30 – 09.00 Uhr
- Frühstück: 06.30 – 08.00 Uhr
- Morgenkreis: 09.00 (mit anschliessendem Z'nüni)
- Freispiel oder gezielte Aktivität
- Mittagskreis anschliessend Mittagessen 11.15 Uhr
- Mittagsruhe 12.15 Uhr
- Förderung Vor- und Kindergärtner 12.45 – 13.45 Uhr
- Freispiel oder gezielte Aktivität ab 14.15 Uhr
- Z'vieri 16.00 Uhr
- Abholzeiten 16.30 – 18.20 Uhr (18:30)

Pädagogische Organisation für den Standort Sunnebliemli:

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07.00 – 18.00 Uhr
- Bringzeit: 07.00 – 09.00 Uhr
- Frühstück: 07.00 – 08.00 Uhr
- Morgenkreis: 09.00 (mit anschliessendem Z'nüni)
- Freispiel oder gezielte Aktivität
- Mittagskreis anschliessend Mittagessen 11.15 Uhr
- Mittagsruhe 12.15 Uhr
- Freispiel oder gezielte Aktivität ab 14.15 Uhr
- Z'vieri 16.00 Uhr
- Abholzeiten 16.30 – 17.50 Uhr (18:00)

Wir bitten Sie ihre Kinder pünktlich zu bringen und abzuholen. Bei Überschreitung der vereinbarten Betreuungszeiten berechnen wir Fr. 5.00 pro angefangene viertel Stunde.

Bitte holen Sie ihr Kind 10 Min vor Schliessung der Kita ab, damit wir Ihnen in Ruhe noch über den Tag berichten können.

Absenzen

Kurzfristige Absenzen sind bis spätestens 09.00 Uhr des betreffenden Tages telefonisch zu melden. Ferien sollten frühzeitig bekannt gegeben werden, bis 1 Monat vor Ferienbeginn. Durch Krankheit oder Unfall bedingte Absenzen des Kindes, welche länger als zwei Wochen dauern sind der



Bereichsleitung mitzuteilen. Bei Absenzen jeder Art können Betreuungstage nicht durch andere Tage ersetzt und auch keine Kostenreduktion gewährt werden.

Anzahl Kindergruppe	Zwei gemischte Gruppen mit insgesamt max. 30 Plätzen in der Baslerstrasse 10. Eine gemischte Gruppe mit insgesamt max. 20 Plätzen in der Bruderholzstrasse 9b. Eine gemischte Gruppe mit insgesamt 17 Plätzen im Sunnebliemli.
Altersstruktur der Gruppe	3 Monate – 8 Jahren (unterteilte Spielfläche für Baby und Kleinkinder). Es ist uns ein Anliegen, dass die älteren Kinder den Umgang mit jüngeren Kindern lernen.

Präsenz in der Gruppe Mindestens 1 voller Tag oder 2 halbe Tage.

Durch die Unterteilung in Kleingruppen von 4 – 7 Kindern schafft die Kita eine ruhige und familiäre Stimmung. So kann das Betreuungspersonal differenziert auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter

Gesamtleitung, Bereichsleitung

Baslerstrasse 10: 5 ausgebildete MiterzieherInnen, 4 Lernende, 1 Praktikantin.

Bruderholzstrasse 9b: 4 ausgebildete MiterzieherInnen, 2 Lernenden, 1 PraktikantIn

Sunnebliemli: 4 ausgebildete MiterzieherInnen, 1 Lernende

Die entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen werden im jährlichen Mitarbeitergespräch festgehalten. Bei Bedarf wird Teamsupervision oder Fallbesprechung als Unterstützung durchgeführt. Dies wird im Rahmen vom Budget von der Gesamtleitung bewilligt.

Um den Horizont für Neues zu öffnen und den Teamprozess zu unterstützen, wird einmal jährlich ein Teamanlass durchgeführt.

Die Kita – Hunde

In der Überzeugung, dass der Kontakt mit Tieren sich grundsätzlich positiv auf das Wohlbefinden des Menschen auswirkt, werden die Hunde der Geschäftsführung punktuell und auf Wunsch der Kinder sowie deren Eltern Kontakt mit den Kindern haben. Deren Name ist Benji, ein 8 Jahre alter Mischlingsrüde aus Golden Retriever und einem Flat Coated sowie Bailey, ein dreijähriger Stabyhound holländischer Herkunft. Wir verbürgen uns dafür, dass die Hunde die aktuellen Impfungen erhalten haben.

Führung und Zusammenarbeit im Team

- Wöchentlich findet eine Miterziehersitzung statt, die protokolliert wird.
- ca. alle 4 Wochen findet eine Gruppensitzung statt.
- Bei Bedarf und auf Anordnung der Gesamtleitung findet eine Gesamtsitzung mit allen Mitarbeitenden statt.
- Klare Ziele und Aufgabenbereiche werden im Team erarbeitet und kommuniziert.
- Die Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiter werden gefördert.
- 1 x jährlich findet das ordentliche Mitarbeitergespräch statt.
- Die Möglichkeit nach Supervision und Fachberatung ist grundsätzlich gegeben und muss bei der Geschäftsleitung beantragt werden.



Institutionsstruktur

- Die Trägerschaft der Kindertagesstätte ist ein Verein. Deren Aufgaben und Verantwortung ist in den Vereinsstatuten geregelt.
- Anforderungen und Aufgaben der Geschäftsführung und der weiteren Mitarbeiterinnen sind in den Stellenbeschreibungen geregelt.

Räume und Ausstattung

Die Tagesstätten befinden sich in der Baslerstrasse 10, in der Bruderholzstrasse 9b und in der Gustackerstrasse 2 in 4103 Bottmingen. Die Ausstattung wird so gewählt, dass sie den Anforderungen einer Tagesstätte entsprechen. Spiel- Rückzugs- Ess- und Schlafmöglichkeiten sollen in ausreichendem Mass vorhanden sein. Eine weitere Räumlichkeit befindet sich im Fitbo-Center in Bottmingen, in welchem alle Standorte je einmal wöchentlich eine Stunde Bewegungsaktivitäten für Kinder ab 2.5 Jahren anbietet.

Hygiene

Die Hygiene wird extern überprüft und heikle Punkte erläutert und gegebenenfalls korrigiert. Die Kita verfügt über ein Hygienekonzept, welches in der Tagesstätte zur Einsicht aufliegt. Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung dieses Konzeptes hauptverantwortlich. Reinigungen werden im Team aufgeteilt und mittels Wochenplan geregelt. Beim Standort Sunnebliemli ist derzeit eine externe Reinigungsfirma beauftragt. Die Köchin leistet zusätzlich ein Pensum für Reinigungsarbeiten in der Baslerstrasse und Bruderholzstrasse.

Sicherheit

Gefährliche Ausgangstüren sollen abschliessbar sein und der Schlüssel für die Kinder unerreichbar sein. Gefährliche elektronische Gegenstände sind mit einer Kindersicherung abgesichert. Alle Steckdosen sind geschützt und ein Feuerlöscher sowie eine Löschdecke sind vorhanden.

Finanzen

Die Ausgaben der Kita werden durch Elternbeiträge für die Betreuung gedeckt.

Tarife für Baslerstrasse, Bruderholzstrasse und Sunnebliemli

Der fixe Tagesstättentarif wird als Monatspauschale (Grundlage: 52 Wochen pro Jahr) berechnet und jeden Monat mit dem gleichen Betrag in Rechnung gestellt.

Die Pauschale gilt bei einer Vollbetreuung von fünf Tagen und reduziert sich linear bei tieferen Betreuungszeiten. Verbindliche Regelungen sind im Tarifreglement geregelt.

Bei einzelnen, zusätzlichen Betreuungstagen gelten folgende Ansätze:

Monatspauschale

Betreuungszeit:	06.30 – 18.30 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive z'Nüni, Mittagessen und z'vieri		pro Tag	Fr. 105.-
		Bis 18 Mt.	Fr. 122.-

Monatspauschale:

Betreuungszeit:	06.30 – 14.00 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive z'Nüni und Mittagessen		pro Tag	Fr. 72.-
		Bis 18 Mt.	Fr. 85.-

Monatspauschale:

Betreuungszeit:	06.30 – 11.15 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive z'Nüni		pro Tag	Fr. 58.-



	Bis 18 Mt.	Fr. 70.-
Monatspauschale:		
Betreuungszeit: 11.00 – 18.30 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive z'Mittagessen und z'Vieri	pro Tag	Fr. 72.-
	Bis 18 Mt.	Fr. 85.-
Monatspauschale:		
Betreuungszeiten: 13.45 – 18.30 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive z'Vieri	pro Tag	Fr. 58.-
	Bis 18 Mt.	Fr. 70.-
Monatspauschale Kindergartenkind:		
Betreuungszeit: 12.00 – 18.30 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive Mittagessen, z'vieri	pro Tag	Fr. 72.-
Betreuungszeit: 06.30 – 18.30 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive Frühstück, Bring – Holdienst Kiga		
Mittagessen, z'vieri	pro Tag	Fr. 85.-
Betreuungszeit: 06:30 – 14:00 Uhr	Fr.	nach Berechnung
Inklusive Frühstück, Bring – Holdienst Kiga		
Mittagessen	pro Tag	Fr. 40.-
Schulferien	pro Tag	Fr. 100.-

Kindergartenbetreuung in den Schulferien:

Die Betreuung ist nur gewährleistet und gesichert, wenn das Kind vier Wochen im Voraus für die Ganztagsbetreuung angemeldet wird. Die Anmeldung ist verbindlich und wird voll in Rechnung gestellt.

Geschwisterrabatt: 15% ab Minimum Pensum 50% beide Kinder.

Reservationsgebühr: länger als 6 Monate Vorreservation Fr. 500.- (wird bei Antritt im ersten Monat angerechnet). Bei nicht in Anspruch nehmen des Platzes wird der Betrag nicht rückerstattet und die Kündigungsfrist muss vertragsgemäss eingehalten werden.

Eingewöhnungspauschale: Fr. 300.- pauschal

Zahlungsregelung

Die Kosten für die vereinbarten Betreuungstage sind monatlich unmittelbar nach Eingang der Rechnung zu bezahlen. Eventuelle zusätzliche Tage (ausser Jokertage) werden separat verrechnet.

Verschiedenes

Die Bestimmungen der Tagesstätte können jederzeit durch die Gesamtleitung geändert werden. Die Änderungen müssen den Eltern umgehend bekannt gegeben werden.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die der Qualitätsverbesserung dienen, sind wir sehr dankbar.

Überarbeitet am 24.03.2021

die Geschäftsführung